

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 72 (1989)
Heft: 10

Artikel: Jahreskongress der Französischen Freidenker
Autor: Kaech, Jean
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-413620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahreskongress der Französischen Freidenker

Vom 23. bis 26. August 1989 fand in **Nantes** – genauer, im Vorort **St. Sébastien**, einer hübschen Stadt (22 000 Einwohner) am Ufer der Loire gelegen, der Kongress des Französischen Freidenker-Verbandes (Fédération Nationale des LIBRES PENSEURS) statt. Dass die Freidenker auch am Atlantik gern gesehene Gäste sind, zeigte sich bereits am Donnerstag, als die Delegierten vom Stadtpräsidenten von Nantes ins Rathaus zum Ehrenwein gebeten wurden. Einen Tag später folgte der Empfang auf der Mairie von St. Sébastien, wo während des offerierten Apéros recht freundliche Worte für uns Freidenker fielen, die beweisen dürften, dass das Freidenkertum in Frankreich entsprechend akzeptiert und in weiten Kreisen geschätzt ist.

Die eigentlichen Arbeiten des Kongresses waren äusserst vielseitig, nicht zuletzt auch wegen des Zweihundertjahr-Jubiläums der Französischen Revolution, derer am Samstagnachmittag mit einem Manifestationszug durch die Innenstadt von Nantes zur Statue von Ange Guépin gedacht wurde.

Um etwas Wichtiges und Erfreuliches zugleich vorwegzunehmen: erstmals in der Geschichte der franz. Freidenker wählten die Delegierten eine Frau (Clothilde ELIE aus Paris) zur Präsidentin des Nationalen Verbandes. Und die Frauen zeigten sich sehr aktiv, waren sie doch wenigstens so zahlreich am Rednerpult wie die Männer! Die verschiedenen Anliegen der französischen Freidenker kamen in mehreren Motionen zum Ausdruck.

Der Zusammenschluss der 12 EG-Staaten zum «Vereinigten Europa» bereitet grosse Sorgen und Befürchtungen. Eine nur für Finanz- und Wirtschaftskreise interessante EG ohne eindeutige Klarlegung der sozialen Lage der Arbeitnehmer ist für die Freidenker nicht erstrebenswert. Wohl werde von Ausgleich und Angleichung gesprochen, doch wird befürchtet, dass nach «unten», d.h. zum Niveau des sozial rückständig-

sten Partnerstaates angepasst werde. Auch auf ideologischem Gebiet bestehen Bedenken, denn wenn bereits von einer Europa-Vision des Papstes im Sinne eines «heiligen römisch-germanischen Reiches» gesprochen wird, müssen die Freidenker hart reagieren. Frankreich ist der einzige Staat im Europa der 12 von 1992, der – seit 1905 – die Kirchen vom Staat getrennt hat. Der laizistische französische Staat kann sich auf keinen Fall den übrigen Partnern mit zum Teil recht ausgeprägtem Staatskirchentum (z.B. England) «anpassen». Kirchliche Einflussnahme auf Verfassung und Gesetzgebung sowie Privilegien der Kirche in Staat und Schule sind für Frankreichs Laizisten inakzeptabel, auch wenn jetzt französische Politiker stramm kirchlich marschieren (Front National u.a.).

La LIBRE PENSÉE proclame, plus que jamais, son attachement à l'esprit de libre examen, hostile à tout dogmatisme.

(Sie proklamiert, stärker denn je, ihre Verbundenheit mit der freien Forschung unter Ablehnung jeden Dogmatismus)

Demzufolge richtet sich eine Motion gegen Gesetzgebungen, die auch Ende des 20. Jahrhunderts noch «Ketzer» verfolgen aufgrund von Gotteslästerungsparagrafen (z.B. in Salzburg/Österreich und Freiburg/BRD). Von den 12 EG-Staaten kennen noch deren 7 Gesetze gegen Gotteslästerung, Gesetze, die direkt aus der Zeit der Inquisition stammen, ganz im Dienste des Obskurantismus, der klerikalen Hierarchie gegen die Gedankenfreiheit stehen und damit gegen jedes freie Denken. Freie Meinungsäusserung ist ein fundamentales Menschenrecht. Deshalb protestieren die Freidenker auch gegen das Vorgehen der Chinesischen Führung gegen ihre Studenten und Arbeiter und geben ih-

rem Abscheu gegen die Pauschal-Hinrichtungen Ausdruck. Die Freidenker rufen zur Übernahme von Partnerschaften für chinesische Studenten in Frankreich auf.

In der Motion zur Unabhängigkeit der LIBRE PENSÉE wird klar und unmissverständlich darauf hingewiesen, dass Freidenker-Organisationen keine politische Partei sind, sondern ihre Unabhängigkeit gegen jede Partei, gegen jede Gewerkschaft, gegen jede Macht, welcher Art sie auch sei (Staat z.B.) strikte verteidige. Nur wenn das Freidenkertum seine historische Einheit und Unabhängigkeit bewahre, könne es seiner Mission nachleben, alle Freidenker, Humanisten und Laizisten zu sammeln für den Kampf gegen die Einflussnahme der Kirchen in Staat und Gesellschaft. Wir Schweizer Freidenker können diesen Forderungen der französischen Freunde nur zustimmen. *Jean Kaech*

Veranstaltungen

FVS-Arbeitstagung

Samstag, 11. November 1989, 10 Uhr

Aufklärung, Französische Revolution und die Zukunft der Menschheit

Hotel «Bahnhof», Grenchen Süd

Unterlagen und Anmeldeformulare (unbedingt notwendig; Frist: bis 15. Oktober) sind bei den Ortsgruppen erhältlich.

Basel

(Freidenker-Vereinigung)

Jeden ersten Freitag des Monats, ab 20 Uhr,

freie Zusammenkunft der FVS-Sektion Basel und Umgebung

im Restaurant «Stänzler», Erasmusplatz, Busstation 33.

Basel

(Freidenker-Union, USF)

Dienstag, 10. Oktober 1989, 15 Uhr

Nachmittags-Hock

im Restaurant «Clarahof», Hammerstrasse 56.